



Weine, kleine Sandwiches und heisse Käseküchlein, für die Durstigen Mineral und Bier – wir lassen es uns gut gehen.



Pegel begrüsst uns zum Apéritif der 840. Wanderung. "A dä Rhythmus chöönt me sich gwöhne!" stellt er mit Blick auf die Kürze der beiden Marschteile fest. In unser aller Namen spricht er den Wanderleitern Sinus und Chnopf den herzlichen Dank für die umsichtige Organisation und die Leitung der Wanderung aus.



Dabei hebt er den schönen Apéritif heraus, den wir am Schärme geniessen dürfen. Für unsere beiden Wanderleiter singen wir das schöne Studentenlied "So pünktlich zur Sekunde", angestimmt von Cantusmagister Contra.



Die Dauer des gemütlichen Apéritifs ist nicht unbegrenzt. So ziehen wir weiter, wacker wie es sich gehört. Zuerst geht es südwärts, später ostwärts Richtung Effretikon. Mehr als einmal geraten wir unterwegs in einen veritablen



Gsaat isch gsaat

Im Bahnhof Schaffhausen, Peron 2, versammelt sich Zug Süd der Schaffhauser Wanderkameraden. Chnopf ist mit alt Arbeitsinspektor und alt Kantonsrat Kurt Fuchs ins Gespräch vertieft. Wir steigen in den Zug. Jemand stellt fest, Kurt Fuchs bleibe seiner Überzeugung treu und trage noch immer eine rote Jacke. Auf die Frage: "Und Du?" antwortet der schwarz gekleidete Chnopf: "Mich hät no niemer als Pfarrer aagsproche!" Micky schaut an seinem dunkelroten Pulli hinunter und erklärt: "Aber drunder ha-n-i e wiisses Liibli aa: En richtige Radieslikommunist!"



Sinus an Pegel nach dessen Kompliment an die beiden Wanderleiter: "Wär wotsch Du küsse?"



"Wär hät aagfange singe!" Entsetzter Ausruf von Cantusmagister Contra, über die Disziplinlosigkeit eines unerkannt geliebten Voreiligen, der sich erkühnt hatte, ihm beim Ehrencantus für die beiden Wanderleiter das Anstimmrecht streitig zu machen.



Skål, während der Vorspeise: "E wunderbars Läberli!" Radi: Aber nid miis!"





Die KTV-Schützen



28.11.1941	Zephir	76
06.12.1938	Gin	79
12.12.1932	Patsch	85
14.12.1939	Noah II	78
15.12.1942	Vento	75
15.12.1933	Zirp	84
15.12.1939	Coup	78
17.12.1929	Kahn	88

Schneesturm. Wir ziehen die Köpfe ein und lassen uns nichts anmerken. Immerhin ist der Schnee so flockig und leicht, dass kaum jemand den Schirm aufspannt. Kongo, Mex, Patsch, Chnoche und Bison wählen eine Abkürzung an den Örmiser Teichen vorbei. Am Schluss treffen jedenfalls alle in Illnau ein und nehmen noch das letzte Stück durch das Dorf unter die Füße. Das Marschtempo steigert sich in freudiger Erwartung der Mexete. Dann strahlt uns das schöne Wirtshaus mit dem goldenen Rössli entgegen, welches das stattliche Gebäude mit diesem Namen ziert. Wir sind am Ziel.

Zuerst kommen die Getränke, hauptsächlich der Pinot noir "Langenmooser" 2015 der Familie Zahner, Truttikon. Dann folgt mit dem "Ça ça geschmauset" die Vorspeise in Form einer vernünftig kleinen Portion Läberli mit Rööschti. Selbst wer nicht grosser Läberlifäään ist, muss zugeben, dass dieser erste Gang eine wahrliche Köstlichkeit ist. Bald geht es weiter mit zwei beachtlichen Würsten, je einer Blut- und einer Leberwurst auf dem Hauptgang-Teller. Zu seiner Schonung bittet der Berichterstatter um einen leeren Teller, der ohne Verzug gereicht wird, allerdings nicht leer, sondern mit einem hü-

Entschuldigung

Die geneigte Leserin und der geneigte Leser haben richtig gelesen. Nur eine ist's. Darum schildert Bison sie ein wenig ausführlicher:

Tuba lasse uns grüssen, nachdem er um eine Weisheit kleiner geworden sei. Ein Weisheitszahn mit tiefen Wurzeln habe blutig herausoperiert werden müssen. (Passt irgendwie zu Mexete, Anm. d. Red). Danach hätten ihn eine schwere Blasen- und eine Lungenentzündung vier ganze Wochen lahmgelegt. Seit einer Woche sei er wieder auf dem Damm. Alles Gute!





schen kleinen Peterli in der Mitte. Das gefällt! Gleichzeitig werden grosse ovale Pfannen auf die entflammten Réchauds aufgetischt, gefüllt mit Kartoffeln, Sauerkraut, Kottelletten und Bratwürsten. Dazu gibt es Öpfelmues und Bratensauce. Hei, wie die Mannen zuschlagen! Unbekümmert um Cholesterinspiegel, Übergewicht und schlechtes Gewissen schöpfen sie, als hätten sie statt der rund 6 km langen Wanderung einen 50 km-Marsch ohne Zwischenverpflegung hinter sich gebracht. Was Wunder, dass der Hauptgang länger als gewohnt dauert. Und weil wir noch immer nicht genug haben, gibt es noch ein Zitronensorbet du Chef mit einem Schuss Güx. Ob sich jemand überessen hat, ist nicht überliefert. Strahlend macht uns Wirt und Küchenchef René

Kaufmann die Aufwartung und erntet grossen Applaus. Er hat ihn wohlverdient.



Bison heisst uns willkommen und dankt Sinus und Chnopf für die Organisation und die Leitung unserer 840. und traditionellen Mexetewanderung. Einen speziellen Gruss richtet er an Ehrenmitglied Löt. Sinus spricht er in unser aller Namen den Dank für die grosszügige Apéritifspende aus. Kurz sind dagegen die Mitteilungen: Tubas gesundheitliche Unbill ist in der Rubrik "Entschuldigungen" separat wiedergegeben, der Ausblick



Vorschau

Am *Donnerstag, 14. Dezember 2017*, führt uns der erste Triumvir Chap von Benken über den Cholfirst nach Schaffhausen und dort auf die Breite ins Restaurant Zum Alten Schützenhaus. Während des Aperitifs findet die *Schlussversammlung* statt, anschliessend widmen wir uns lukullischen Freuden.



auf die Schlusswanderung unter "Vorschau". Neben dem Kassensturz stehe die Ersatzwahl für den obersten Triumvir Chap an, der den Finkenstrich ziehe. Diesen "Chexit"



gelte es noch ein wenig zu salzen und zu pfeffern, seien wir doch genau so schlau wie die EU-Kommissare. Den Abschluss macht ein Aufruf an "die Bierkurve", noch zu Joy zu kommen, und das Fédéral für einmal auszulassen, obwohl die Rückfahrt über Zürich führe.

Contra verschafft sich mit seiner sonoren Stimme Ruhe. Da wir mangels Geburtstagen nicht wahnsinnig viel zu singen hätten, erzähle er uns einen Witz, den der Berichterstatter ebenso wie jenen Patschs praxisgemäss nicht wiedergibt. Damit wir doch noch zum Singen kämen, stimmt Contra für Apéritifspender Sinus "Im Krug zum grünen Kranze" an. Der wohlgenährte Chorus fällt kraftvoll ein. Qualität überholt Quantität. Schön! Die Zeit im Rössli neigt sich dem Ende zu. Bison verkündet in Vertretung des heute abwesenden Kassiers Gun die Quote: Wohlaufgerundet Fr. 65.–. Wir erledigen das und brechen auf. Ein Fünfergrüppchen sieht sich



Die 36 Teilnehmer

Bison	Boy	Chlapf	Chnoche	Chnopf
Chrusel	Contra	Dandy	Falco	Fiasco
Fly	Gin	Gingg	Goliath	Gun
Jump	Kanu	Kongo	Löt	Mex
Micky	Patsch	Pegel	Piper	Presto
Radi	Ready	Rido	Sec	Sinus
Skål	Taurus	Vento	Wurf	Zingg
Zofy				



gedrängt, noch wenigstens einen kleinen Teil der aufgehäuften Kalorien zu verbrennen, und marschieret in Richtung Effretikon los. Es sind dies Chlapf, Chnoche, Kanu, Ready und der Berichterstatter. Letzterer glaubt, den Weg zu kennen. Tatsächlich geht das gut, immerhin bis zur zweiten Abzweigung. Nachher sind Chlapfs Karten- oder heute besser Handylesekunst und sein im Schweizerischen Alpenclub geschärftes Gespür für Landschaft und Wege gefordert, um uns das Schicksal

Hänsels und Gretels zu ersparen. So schaffen es drei dieses Wandergrüppchens, die noch einen Zacken zu legen, gerade noch auf denselben Zug in Effretikon, den die aus Illnau hergefahrene Wanderkameraden für die Heimfahrt auserkoren haben und sie mit einem ungläubigen "Wo chömed dann ihr här?" wiederbegrüssen.



Schön und gut und reichhaltig, kann man sagen. Vielen Dank, Sinus und Chnopf!



Impressum

Konzept Layout: *Tuba*
Gestaltung Logo: *Vento*
Fotos: *Mex.*

Foto Schneesturm auf Seite 1:
Vento

Mitteilungen: *Bison*

Text und Gestaltung: *Goliath*



Anhang für nachsichtige Leserinnen und Leser hausbackener Gebrauchslyrik
Der Informationskanal der Zunft zur goldenen Feder



Schreibstubengezwitscher im Vorfeld der Wanderung 840

1.

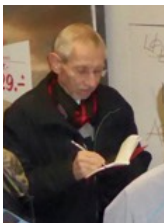


Ein Schreiberling, Goliath genannt,
ist vielen Fremden wohlbekannt.
In Fürth der Rosi und dem Seppl,
vier Popos am Catepetel,
ein Dutzend rund sind's in Asien,
dazu dem Pfarrer von St. Blasien.
Ja, Goliath ist weltgewandt.
Drum hab' ich mich an ihn gewandt:
Bitte schreib, wer kann das schon,
über Illnau sowie Bisikon!

Mit bestem Dank und Gruss

Micky

2.



Din Ruef i Väärse, liebe Micky,
schmöckt schwär noch Arbet – sowiit blick i!
Zwor isch's noch Plan, s'giit nüt zum Muule,
nu wuur-i lieber umefuule.
Doch isch's eso, und gschääch nüt Schlimmers,
für eimol mach-i scho nüt Tümmers!

Bis bald und herzlich Grüess vom Fronwagplatz

Goliath